

Naturpark Neckartal-Odenwald e.V. | Kellereistr. 36 | 69412 Eberbach

Eberbach, 18. Juli 2025

Naturpark-Projektbrief 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Naturpark Neckartal-Odenwald ist mehr als eine reizvolle Landschaft – er ist Lebensraum, Rückzugsort, Kulturgut und Identitätsstifter. Mit dem Naturparkplan 2030 haben wir gemeinsam ein Leitbild entwickelt, das die Ziele und Visionen für eine nachhaltige Entwicklung festhält. Welche Ideen für eine lebenswerte und zukunftsfähige Region liegen Ihnen am Herzen?

Mit diesem Projektbrief erhalten Sie wichtige Informationen zum Förderjahr 2026.

Projektbeispiele zu einzelnen Förderschwerpunkten zeigen, welche Art von Vorhaben gefördert werden können. Projekte mit Bezug zu den Naturpark-Kampagnen können bei der Priorisierung der Fördermittelvergabe besonders berücksichtigt werden.

Lassen Sie uns gemeinsam Projekte umsetzen, die unsere Region stärken und weiterentwickeln. Bei Fragen oder zur Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Seite!

Mit freundlichen Grüßen



Michaela Kahl

Stellvertretende Geschäftsführerin
Naturpark Neckartal-Odenwald e.V.

1. Allgemeine Hinweise zur Antragstellung

- Bitte verwenden Sie für die Beantragung ausschließlich das aktuelle Antragsformular.
- Die Anträge müssen immer mit ausführlicher Projektbeschreibung, schlüssiger und nachvollziehbarer Kostenaufstellung und entsprechender Kostenplausibilisierung eingereicht werden.
- Die Antragsfrist für das Förderjahr 2026 ist der **31. Oktober 2025**.
- Projekte können i.d.R. im Frühjahr 2026 mit vorliegender Genehmigung des Regierungspräsidiums begonnen werden.
- Weitere allgemeine Informationen entnehmen Sie bitte dem Dokument „Hinweise zur Naturpark-Förderung 2026“.
- Die Unterlagen zur Antragstellung und weitere Informationen zur Förderung finden Sie auf der Homepage des Naturparks in der Rubrik Naturpark-Förderung unter <https://www.naturpark-neckartal-odenwald.de/der-naturpark/naturpark-foerderung/allgemeines/>

2. Neuerungen in der Naturpark Förderung

Hier finden Sie wichtige Neuerungen für das Förderjahr 2026 im Überblick:

- Bei der Beantragung von Lotteriemittel-Projekten (< 10.000€ Zuwendung) besteht die Möglichkeit einer **digitalen Antragstellung per E-Mail** an foerderung@np-no.de
- Aktualisierung der Vorgaben im Falle von Änderungen:
 - **Änderung der Laufzeit:** Änderungsanzeige als formloser Antrag auf Verlängerung; keine weitere Kostenplausibilisierung erforderlich.
 - **Kostensteigerung unter 20%** Preissteigerung (im Vergleich zum Vorjahr): abhängig von der Bewilligungshöchstsumme ist eine Änderungsanzeige (ohne erneute Plausibilisierung) oder ein Änderungsantrag (mit erneuter Plausibilisierung) erforderlich.
 - **Kostensteigerung über 20%** Preissteigerung (im Vergleich zum Vorjahr): eine erneute Kostenplausibilisierung ist erforderlich. Wird die Bewilligungshöchstsumme durch die Änderung überschritten, muss ein Änderungsantrag gestellt werden; ansonsten ist eine Änderungsanzeige ausreichend.
 - **Neue Kostenpositionen** sind losgelöst von der Bewilligungshöchstsumme immer zu plausibilisieren und per Änderungsantrag mitzuteilen.
- **Unikate:** Als Nachweis für ein spezielles Produkt (Unikat) / eine besondere Dienstleistung ist eine Internetrecherche oder eine Bestätigung des Herstellers erforderlich. Bei Vorhaben unter 10.000€ Zuwendung (Lotteriemittel-Projekte) ist mit nachvollziehbarer Begründung und Dokumentation keine Plausibilisierung über den Bewertungsausschuss erforderlich.

Weitere Informationen zur Förderantragstellung entnehmen Sie bitte unseren „Hinweisen zu Naturparkförderung 2026“.

3. Förderschwerpunkte im Naturpark Neckartal-Odenwald

Aufbauend auf den Fördertatbeständen der Richtlinie hat die Naturparkgeschäftsstelle für das Jahr 2026 folgende Förderschwerpunkte für den Naturpark Neckartal-Odenwald formuliert:

Sensibilisierung und Umweltbildung

Die Außenwahrnehmung im gesamten Naturpark kann durch **Aus- und Weiterbildung der Naturparkführer und weiterer Flächenführer** erhöht und das Wissen über die Natur gestärkt. So können Umweltbildungsangebote für verschiedene Zielgruppen entstehen und umgesetzt werden.

Ein weiterer Förderschwerpunkt ist daneben die allgemeine **Öffentlichkeitsarbeit** zu Themen des Naturparks z.B. mit Hilfe von Flyern, Broschüren, Jahresprogrammen, Veranstaltungen oder Ausstellungselementen. Über diese Mittel können wichtige Kernbotschaften des Naturparks an die Naturparkbesuchende und Einheimische weitergegeben werden.

NATUR PARK PLAN 2030

Bewusst wild ist eine Initiative, die Freizeitnutzer für einen bewussten Umgang mit Wildtieren und ihrem Lebensraum sensibilisiert. Neben Informationen über die Bedürfnisse von Wildtieren und ein darauf abgestimmtes Verhalten des Menschen soll die Initiative auch dazu beitragen, Angebote für ein bewusstes Wildtier-Erleben im touristischen Bereich zu entwickeln – diese Botschaft kann in allen Printmedien Berücksichtigung finden.

Naturverträgliche Erholungsinfrastruktur

In diesen Förderschwerpunkt fallen neben der **Neueinrichtung** auch die **Qualitätssicherung und Aufwertung der bestehenden Infrastruktur**. Hierbei sollen insbesondere die Themen Nachhaltige Mobilität und Barrierefreiheit berücksichtigt werden.

- Neukonzeption oder inhaltliche Überarbeitung von Lehrpfaden sowie Informations- und Wandertafeln
- Ausweitung der zielorientierten Wanderwegemarkierung
- Ausweisung von Mountainbike- und Fahrrad-Strecken
- Erweiterung der bestehenden Infrastruktur um attraktive Naturerlebnisangebote, z.B. Trekkingplätze

NATUR PARK PLAN 2030

Umweltgerecht im Naturpark unterwegs: Der Naturpark legt besonderen Wert darauf, nachhaltige Mobilitätsangebote zu fördern um damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Zudem sollen neue **barrierefreie Naturerlebnisangebote** gefördert werden und bestehende Angebote innerhalb des Naturparks weiter qualifiziert und ausgebaut werden.

Förderung der regionalen Erzeugung und Vermarktung von Naturpark-Produkten

Der Naturpark möchte **regional Produzierende bei der Herstellung und Vermarktung ihrer Produkte** unterstützen. Mit der Naturparkförderung werden beispielsweise regionale Veranstaltungen, Informationsmaterial oder Erstbeschaffungen zur Vermarktung regionaler Produkte unterstützt.

NATUR
PARK
PLAN
2030

Mit Projekten wie der **Wilden Sau** will der Naturpark regionale Wertschöpfungsketten initiieren und ausbauen. Darüber hinaus existieren auch viele weitere Ideen zu **neuen Vermarktungsmöglichkeiten** für regionale Produzenten. Netzwerke ausbauen, Kooperationen bilden und die Sensibilisierung der Bevölkerung bilden wichtige Bausteine in diesem Zusammenhang.

Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimabildung

Seit 2025 widmet sich der Naturpark verstärkt dem Thema Klimaschutz. Ziel ist es, gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Partnern vor Ort ein **Vorreiter in der Klimabildung und im Klimaschutz** zu werden. Wir freuen uns auf Ihre Projektideen!

Maßnahmen, die der Landschafts-/Biotoppflege dienen

In diesen Förderschwerpunkt fallen neben der Erstellung von **Studien und Konzepten** (z.B. auf kommunaler Ebene) auch die **Umsetzung von Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen** (nur investive, keine wiederkehrenden Maßnahmen). Das **Landschaftspflegekonzept** des Naturparks bietet dabei viele Anregungen und kann bei der Planung von Pflegemaßnahmen Orientierung geben.

NATUR
PARK
PLAN
2030

Mit dem Projekt **Lebendige Kulturlandschaften** will der Naturpark zur Pflege, Förderung und Bewusstseinsbildung für unsere charakteristischen Kulturlandschaftselemente beitragen. Im Fokus des Naturparks stehen im kommenden Förderjahr die Streuobstwiesen, aber auch weitere Kulturlandschaftselemente sollen unter dem Motto „Schutz durch Nutzung“ Unterstützung finden.

Das Ziel des Projekts **Blühender Naturpark** ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren und neue Lebensräume für Wildbienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten zu schaffen, um somit einen aktiven Beitrag zur Biodiversität zu leisten. Das Projekt soll in den nächsten Jahren schrittweise weiterentwickelt werden.

Maßnahmen, die der Erhaltung und Aufwertung des kulturhistorischen Erbes dienen

Der Naturpark unterstützt sowohl **Investitionen in das materielle kulturelle Erbe**, z.B. zur Erhaltung kulturhistorisch bedeutsamer bzw. landschaftsprägender Bauwerke, als auch **Studien und Konzepte** (z.B. auf kommunaler Ebene), die in diesem Zusammenhang erstellt werden können.